

INFORMATIONEN ZUR HERZERKRANKUNG MITRALKLAPPENENDOKARDIOSE BEIM HUND

Die Mitralklappenendokardiose ist die **häufigste Herzerkrankung** beim Hund. Sie kommt vor allem bei kleinen Rassen mit zunehmendem Alter gehäuft vor. Als Ursache geht man von einer genetischen Grundlage aus.

WAS PASSIERT BEI DIESER ERKRANKUNG?

Bei der Mitralklappenendokardiose handelt es sich um eine **Erkrankung der Herzklappe** zwischen linker Vorkammer und linker Hauptkammer. Während der Herzauswurfphase (der Phase in der das Herz sich zusammenzieht und das Blut in die Körperhauptschlagader pumpt) ist diese Klappe geschlossen und verhindert somit einen Rückstrom in den Vorhof. Bei der Erkrankung kommt es allerdings zu einer Verdickung der Klappe und infolge wird die Klappe undicht. Das bedeutet, dass es bei jedem Herzschlag einen Rückstrom in den Vorhof gibt. Der Vorhof vergrößert sich mit der Zeit und kann das zusätzliche Blutvolumen noch eine ganze Weile aufnehmen, doch irgendwann kann es zu einer sogenannten Dekompensation kommen. Das heißt, das Blut staut sich zurück in die Lunge und als Folge kommt es zu einem Lungenödem (= Wasseransammlung in der Lunge).

WELCHE KRANKHEITSANZEICHEN MERKE ICH BEI MEINEM HUND?

Symptome (=Krankheitsanzeichen) treten erst im Spätstadium der Erkrankung auf. In frühen Stadien ist der einzige Hinweis auf die Erkrankung ein Herzgeräusch, das ihr Tierarzt beim Abhören mit einem Stethoskop feststellen kann. Deshalb ist es wichtig, dass ihr Hund auch bei Routineuntersuchungen, wie zum Beispiel einer Impfung, genau abgehört wird. Symptome in späteren Stadien können sein: Leistungsschwäche; akuter Husten, der schnell stärker wird; akute Atemnot, die schnell stärker wird und/oder Ohnmachtsanfälle.

WIE WIRD DIE ERKRANKUNG DIAGNOSTIZIERT?

Den ersten Hinweis auf die Erkrankung erhält man durch ein Herzgeräusch beim Abhören mit dem Stethoskop. Um den Schweregrad der Erkrankung zu bestimmen, sollte ein Herzultraschall durchgeführt werden. Ein Anzeichen für die Erkrankung kann auch ein vergrößertes Herz im Röntgenbild sein. Die sicherste Methode, um ein vergrößertes Herz festzustellen, bleibt allerdings der Herzultraschall. Die Anfertigung eines Röntgenbildes ist dann wichtig, wenn der Verdacht auf eine Wasseransammlung in der Lunge besteht oder Ihr Hund hustet. Weiterhin können durch die Anfertigung eines EKGs Herzrhythmusstörungen diagnostiziert werden.

KRANKHEITSSTADIEN:

GERINGGRADIGE MITRALKLAPPENENDOKARDIOSE:

Die Herzklappe ist verdickt und undicht. Das Herz hat sich jedoch noch nicht oder nur geringgradig vergrößert. Der Körper kann die Erkrankung gut kompensieren und es gibt keine Krankheitsanzeichen. Bis zum Auftreten von Symptomen können noch Jahre vergehen und vielleicht wird Ihr Hund niemals Probleme aufgrund der Erkrankung entwickeln. In diesem Stadium ist noch keine Therapie notwendig.

MITTELGRADIGE MITRALKLAPPENENDOKARDIOSE:

Die Herzklappe ist verdickt und undicht. Das Herz hat sich bereits deutlich vergrößert. Der Körper kann die Erkrankung weiterhin kompensieren und es bestehen noch keine Symptome. Bis zum Auftreten von diesen kann es immer noch viele Monate bis Jahre gehen und eventuell wird Ihr Hund niemals Probleme aufgrund der Erkrankung entwickeln. In diesem Stadium ist eine Therapie mit Pimobendan indiziert. Durch eine regelmäßige Einnahme kann die Zeit bis eine Wasseransammlung in der Lunge auftritt noch deutlich verlängert werden.

HOCHGRADIGE, ASYMPTOMATISCHE MITRALKLAPPENENDOKARDIOSE:

Die Herzklappe ist verdickt und undicht. Das Herz hat sich bereits hochgradig vergrößert. Der Körper kann die Erkrankung noch kompensieren. Es bestehen noch keine oder nur milde Symptome wie zum Beispiel Leistungsschwäche. Deutliche Symptome werden allerdings in den nächsten Wochen oder Monaten erwartet. In dieser Zeit ist es **besonders wichtig, dass Sie Ihren Hund gut beobachten und einmal täglich die Ruheatemfrequenz zählen** (siehe unten: „Zählen der Ruheatemfrequenz“). Die Therapie in diesem Stadium erfolgt mit Pimobendan und gegebenenfalls noch weiteren Medikamenten.

HOCHGRADIGE, SYMPTOMATISCHE MITRALKLAPPENENDOKARDIOSE:

Das Herz ist stark vergrößert und der Körper kann die Erkrankung nicht mehr kompensieren. Das bedeutet, es kommt zu einer Wasseransammlung in der Lunge. Dies äußert sich beginnend mit einer erhöhten Ruheatemfrequenz, eventuell mit Husten und im weiteren Verlauf mit starker Atemnot. Um dieses Stadium möglichst frühzeitig zu erkennen, ist es daher **wichtig, die Ruheatemfrequenz Ihres Hundes regelmäßig zu zählen** (siehe unten: „Zählen der Ruheatemfrequenz“). Je früher mit einer adäquaten Therapie begonnen wird, desto besser kann Ihrem Hund geholfen werden und desto weniger Leiden bedeutet dies für Ihren Hund. Bei einer geringgradigen Wasseransammlung in der Lunge kann Ihr Hund gegebenenfalls ambulant behandelt werden. Bei hochgradiger Atemnot ist eine stationäre Aufnahme mit intensiver Sauerstoff- und Entwässerungstherapie notwendig. In jedem Fall ist eine lebenslange Therapie mit Entwässerungsmedikamenten erforderlich. Die Überlebenszeit in diesem Spätstadium beträgt mit optimaler Therapie noch ca. 9 – 12 Monate.

Generell gilt, **jeder Hund und jeder Krankheitsverlauf ist individuell** und kann am besten von einem erfahrenen Kardiologen beurteilt werden. Regelmäßige Kontrollen sind wichtig, um das Fortschreiten der Erkrankung zu beurteilen und um ein eventuelles therapeutisches Einschreiten zu ermöglichen. Die Untersuchungsintervalle richten sich nach dem Schweregrad und werden Ihnen von Ihrem Kardiologen mitgeteilt. Mögliche Komplikationen, die das Fortschreiten der Erkrankung deutlich beschleunigen, wären ein Einreißen eines Klappenhaltebandes. In diesem Fall kann es zu einem plötzlichen Auftreten von Wasser auf der Lunge kommen. Weitere Komplikationen sind Herzrhythmusstörungen.

DARF MEIN ERKRANKTER HUND NOCH SPORT MACHEN?

Das Wichtigste ist: Ihr Hund soll eine gute Lebensqualität haben! Das heißt, er darf machen was ihm Spaß macht. Verboten Sie ihm nicht zu spielen. Er wird Ihnen zeigen, wie lange die Gassirunden noch gehen sollen. Wenn Sie merken, dass Ihr Hund außer Atem kommt, zwingen Sie ihn nicht zum weiter gehen. Leistungssport oder Sport bei dem Ihr Hund zu körperlicher Arbeit „gezwungen“ wird, ist für Hunde mit Herzerkrankungen ungeeignet.

ZÄHLEN DER RUHEATEMFREQUENZ

In fortgeschrittenen Stadien der Erkrankung ist es besonders wichtig, dass Sie die Ruheatemfrequenz Ihres Hundes täglich im Schlaf zählen und am besten ein Atemfrequenz-Tagebuch führen. Zur Vereinfachung steht auch eine kostenlose App für iOS- oder Android-Geräte zur Verfügung (siehe unten). Die Atemfrequenz sollte über eine Minute gezählt werden, wenn Ihr Hund ruht (am Besten im Schlaf). Schauen Sie dabei wie sich der Brustkorb Ihres Hundes hebt und senkt (ein Heben und Senken des Brustkorbs = 1 Atemzug). **Die Ruheatemfrequenz sollte unter 30 Atemzüge pro Minute liegen.** Steigt die Ruheatemfrequenz dauerhaft an, kann dies ein Anzeichen für ein beginnendes Lungenödem sein. Sie sollten in diesem Fall sofort einen Tierarzt konsultieren.

UNSER
TIPP

Atemfrequenz-Messer
App für iOS



Atemfrequenz-Messer
App für Android

